

7. Sekundärliteratur

Franckesche Stiftungen.

Eckstein, Friedrich August

Halle (Saale), 1862

A. Buchhandlung (1698 begonnen) und Buchdruckerei.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Haus=Ordnung in der Krankenpflege der Franckeschen Stiftungen (vom 20. Oct. 1838). Fol.

Vgl. Beschreibung des Waisenh. S. 170. Eckstein, Hall. patr. Wochenbl. 1839. S. 65—67.

VII. Erwerbende Institute.

A. Buchhandlung (1698 begonnen) und Buchdruckerei. *)

Der Stifter Heinr. Julius Elers, geb. 28. Juni 1667, gest. 13. Sept. 1728.

Gedächtniß=Rede bey dem seligen Abschiede des — HERRN Heinrich Julius Elers, treuen und ältesten Gehülfsen bey den alhierigen Anstalten, und Inspectoris der Buchhandlung des Waisenhauses den 15ten Sept. MDCCXXVIII. gehalten, und nebst des Seligen Lebens=Lauf in Druck dargelegt von G. A. Francken. HALLE, Gedr. im Waisenh. MDCCXXIX. 84 S. 4. Die Gedächtniß=Predigt von M. J. H. Wiegand erschien unter dem Titel: Der Gewinn begabter und treuer Knechte Gottes u. s. w., Glaucha, gedruckt im Waisen=Hause, 1729. 45 S. 4.

Vgl. Knapps Leben und Character einiger gelehrten und frommen Männer S. 177—202., abgedr. aus Frankens Stift. Bd. 2. S. 452—476.

Verlags=Kataloge:

Die ersten Verzeichnisse stehen in den Fußst. I. Forts. S. 49. III. Forts. S. 26. V. Forts. S. 56. VI. Forts. S. 120. Vgl. Beschreibung des Waisenh. S. 138—140.

Catalogus derjenigen Bücher, welche auf Kosten des Waisen=Hauses bis Michaelis 1738 ediret worden. 2 $\frac{1}{2}$ Bogen 8.

Catalogus —, welche — bis Michael 1750 ediret worden. 39 S. 8.

Verlagskatalogus der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle. In zwey Abtheilungen. I. Neuere Verlagsbücher. II. Aeltere Verlagsbücher. Nebst einem Anhange, enthaltend ein Verzeichniß der sämtlichen in diesem Verlage erschienenen classischen Autoren und andere Schulbücher. 1811. 90 S. 8.

Verlagskatalog — bis Jubilate=Messe 1824 fortgesetzt. 108 S. 8.

— — bis Jubilate=Messe 1827 fortgesetzt. 117 S. 8.

Verzeichniß der Verlags= und Commissionsbücher der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle. Bis zur Michaelis=Messe 1854. 100 S. 8.

Nachtrag zum Verlags=Catalog der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle. Bis zur Ofter=Messe 1861. 14 S. 8.

*) Von den Mitgliedern der Buchdruckerei sind Gedichte gewidmet der „Jubelfeyer der Eusebischen Bibelanstalt“ (31. October 1785), dem Rentanten Borgold bei verschiedenen Familienereignissen, dem Inspector Linnefogel bei seiner Verheirathung (1846) und bei seinem 25 jährigen Amts=Jubiläum (4. Jan. 1855), dem Buchdrucker Bornhak bei seiner 50 jährigen Jubelfeyer (1850).

Zeitungs-Privilegium.

Das Privilegium ist von dem König Friedrich I. d. d. Schönhäusen den 27. Juli 1703 verliehen, aber erst Johannis 1708 mit der Herausgabe der Zeitungen begonnen. *) Redacteurs waren Cand. jur. Jacob Gabriel Wolf (nachher Professor) bis 1732, J. L. Niekamp, Dr. Johann Friedrich Joachim (1742—1744), Cand. Karl Dacheritz aus Hamburg (bis 1748), Commissionsrath Dr. Daniel Gottfried Schreiber. Am 22. Febr. 1768 wurde das Privilegium „wegen des dabey bisher gehaltenen vielen Schadens“ an den Postdirector Kriegs Rath Vertram und dessen Erben überlassen, von denen es M. Kolbatsky (Czolbaczky) 1789 für 200 Thlr. erkaufte und bis 1808 die „Hallische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen“ herausgab. Unter der Westphälischen Regierung wurde das Privilegium erneuert und von Prof. Dr. J. H. Tieftrunk der „Hallische Kurier“, seit 1. Nov. 1813 „Deutschlands Kurier oder Staatsbote“, seit 3. Jul. 1817 „Hallischer Kurier oder Staatsbote“ einmal wöchentlich herausgegeben. Seit dem 1. Januar 1828 wurde das Privilegium an die Gebrüder Schwetschke verpachtet und die Zeitung erschien unter dem Titel: „Der Kurier. Hallische Zeitung für Stadt und Land“ erst zweimal, seit 1834 sechs-mal wöchentlich. Der Contract war bis Ende December 1851 abgeschlossen, wurde aber mit Rücksicht auf die Preßverordnungen am 30. Juni 1850 gekündigt. Die Anstalt entschloß sich die Zeitung in dem Verlage der Waisenhaus-Buchhandlung fortzusetzen, und dieselbe erschien seit dem 1. Januar 1851 unter der Redaction des Prof. Dr. Daniel unter dem Titel: „Der Courier, Hallische Zeitung für Stadt und Land.“ Am 1. April 1852 übernahm Dr. Garcke die Redaction, aber unter dem 22. December 1852 befahl der Minister v. Raumer, daß die Zeitung aufgegeben werden solle.

Kalender-Privilegium.

Die R. Westphälische Regierung ertheilte dem Waisenhause das Privilegium zum ausschließlichen Drucke und Verlage der Kalender in den ehemals preussischen Provinzen Magdeburg mit Mansfeld, Halberstadt mit Hohenstein, Eichsfeld, Altmark, Minden und Ravensberg und dehnte es 1809 auch auf das ehemals sächsische Mansfeld aus, das Letztere wurde jedoch für 1810 und 1811 wieder zurückgenommen. Es erschienen sieben verschiedene Sorten von Kalendern. Auch das R. Preussische Militär-Gouvernement für die preuß. Provinzen auf dem linken Elbufer ließ das Privilegium für das Jahr 1814 fortbauern.

B. Apotheke des Waisenhauses. 1698 begonnen und 1703 in die jetzigen Räume verlegt.

*) Die Privilegirten „Hallischen Zeitungen“ erschienen wöchentlich dreimal und außerdem am Sonnabend die „Wöchentliche Relation der merkwürdigsten und zur Conservation der neuen Historie hauptsächlich dienenden Sachen“ auf je einem halben Bogen. Die Letzteren wurden am Schlusse jedes Jahres mit einem sehr vollständigen Register versehen und seit 1734 noch ein besonderer, in historischem Zusammenhange abgefaßter Auszug der wichtigsten Begebenheiten hinzugefügt. Die Relationen haben 1748 aufgehört.